

Wie bist du dort hingekommen

T.: nach "Gesangbuch für die Wallfahrt nach Mariazell", Brünn 1879
M.: Anton Faist (1864-1933)

Wie bist du dort hin-ge-kom-men, schön-ste Blum' der gan-zen
Welt? Schaut doch da hin-auf, ihr From-men, un-term kla-ren Him-mels-
zelt, dort auf dem Ge-bir-ge se - het, un-ter Wol-ken weiß und
blau, dort sie sin - nig wal-lend ge - het, Got-tes Mut - ter, uns'-re
Frau, dort sie sin-nig wal-lend ge-het, Got-tes Mut-ter, uns'-re Frau!

2. Wie sie Liebes-Tulpen grüßen, Demuts-Veilchen auf sie schau'n,
wie die Keuschheits-Lilien küssen ihres lichten Kleides Saum.
Des Gehorsams Sonnenblume, sie berühret ihr Gewand,
|: Andachts-Rosen ihr zum Ruhme hauchen Wohlgeruch in's Land. :|
3. Über das Gebirg' hinüber ich im Geist sie gehen sah,
mir die Augen gehen über und das Weinen ist mir nah.
Ach, ich weiß nicht, was ich spreche, was ich dachte, was ich sang;
|: Liebesfreudig, froh und bange war es mir um's Herz so lang. :|
4. Bis auf einmal hoch vom Himmel flogen Engelsscharen hin,
ihre Kleider sie ihr küßten, grüßten ihre Königin.
Rasch Elisabeth hereilet, Johann hüpft im Mutterleib,
|: sie spricht: „Hochgebenedeit, bist, Maria, reinstes Weib.“ :|
5. Könnt' ich mit der Liebesflamme, Mutter der Barmherzigkeit,
alle Menschen doch entflammen gegen dich voll Zärtlichkeit!
O mit welcher hohen Wonne wollt' ich dann von hinnen geh'n,
|: um dich dort im Glanz der Sonne, Himmelskönigin, zu seh'n! :|